

Hilton-Chef mit Hang zu afrikanischer Kunst



DIE KÜCHE: Sie ist amerikanisch offen, sehr modern und geht fließend in den Ess- und Wohnbereich im Erdgeschoss der Etagenwohnung über.



DAS WOHNZIMMER: Die Einrichtung, Bilder und Accessoires haben Andreas Searty und seine Frau May-Britt gemeinsam ausgewählt. Bis sie vor vier Jahren nach Dresden zogen, hatten sie kaum eigene Möbel. In Blasewitz hat das Paar seine Wohnung schon im Bau mitgestaltet.



DIE FAMILIE: Andreas Searty mit seiner 13-jährigen Tochter Sofia, dem siebenjährigen Emmanuel (l.), seiner Frau May-Britt und dem zwölfjährigen Sebastian. **DER ARBEITSRAUM:** Bücher füllen die Regale bis unter die Decke in der Arbeitsecke des Hoteldirektors (Foto unten).
Fotos: SZ/Marion Gröning (5)



Dresden ganz privat
Von Nadja Laske

Andreas Searty hat sich mit seiner Familie in Dresden ein eigenes Heim eingerichtet – nach vielen Jahren in Afrika und Arabien.

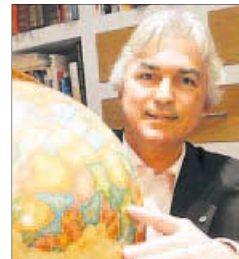
Wenn Andreas Searty im Arbeitszimmer seiner Wohnung den Globus rotieren lässt, reist sein Zeigefinger über die Erdkugel – nach Katar, Kenia und Nigeria, ins Sultanat Oman und zu den Grenzen Ägyptens. Dort überall hat der Generaldirektor des Hilton Dresden schon Hotels geleitet. Überall dort hat sich der Kosmopolit heimisch gefühlt. In Dresden ist er beinahe sesshaft geworden.

Seit vier Jahren lebt Andreas Searty mit seiner Frau May-Britt und den gemeinsamen Kindern Sofia, Sebastian und Emmanuel in der Stadt. Vor drei Jahren ist die Familie in ihre Blasewitzer Wohnung gezogen und hat sich dort zum ersten Mal ein richtiges eigenes Heim eingerichtet. „Bis dahin wohnten wir immer in Hotels oder in Firmen-Wohnungen“, erzählt Andreas Searty. Dort habe es an nichts gefehlt. Doch das Dresdner Zuhause sei schon etwas Besonderes. Das Gebäude war noch im Bau, als er Interesse anmeldete. „So konnten wir zwei Etagen zu einer 250 Quadratmeter großen Wohnung verbinden lassen.“ Im Erdgeschoss entstand ein offener Wohnraum mit amerikanischer Küche. In der stehen wir mit einer Tasse Kaffee und im Handumdrehen vertieft in die Schilderung der Lebensstationen der fünfköpfigen Familie, von der jedes Mitglied weit entfernt von Deutschland geboren wurde: Andreas Searty in Bagdad, seine Frau in Gronland, Sofia und Sebastian in Nairobi und

Emmanuel, der Jüngste, in Abuja, der Hauptstadt von Nigeria. „Aller vier bis fünf Jahre hieß es Koffer packen. Dann übernahm der Hoteldirektor ein neues Haus und die Familie zog um. „Meine Frau und ich, wir hatten anfangs beide keine Möbel. Alles was uns hier umgibt, haben wir gemeinsam ausgewählt und gekauft“, sagt Searty. Die Welt ist mit nach Dresden gereist – Erinnerungen in Form von Skulpturen, Masken, Steinen, Perlen, Kerzenständern und Bildern, Bildern, Bildern. Sie zieren das ganze Haus und ziehen magisch an.

Bilder in strahlenden Farben
„Wir haben viel Kunst aus Afrika mitgebracht“, erzählt May-Britt mit ihrem liebenswürdigen dänischen Akzent. Sie malt selbst und greift Motive des schwarzen Kontinents auf, für den doch gerade die strahlenden, kraftvollen Farben so typisch sind. Eine ihrer Arbeiten war mir schon weit vor meinem Besuch in der heimischen Galerie des Dampfschiff-Chefs Michael Lohnherr aufgefallen. Ein Geschenk.

Unzählige Bücher drücken ihre Deckel in den raumhohen Regalen aneinander. „Lesen ist eine große Leidenschaft von uns“, sagt der Gastgeber. Auf jedem Tisch und jedem Bord warten Geschichten, die erzählt werden wollen. In der offenen Arbeitsecke bleiben wir stehen und betrachten die gebogenen Dolche und eine zierliche Trinkflasche, die an der Wand hängen. „Solche Dinge werden in Afrika heute noch benutzt“, erklärt Andreas Searty. Hier kann man sich solch kunstvolle Handarbeiten nur noch in der Rüstkammer vorstellen. Später steigen wir in die erste Etage hinauf. Dorthin ist der Fernseher verbannt. „Ich kann TV nicht ausstehen“, sagt May-Britt. Mit Emmanuel Meerschweinchen hat sie indes Frieden geschlossen. Das braune Knäuel Sweety wirbelt heftig Späne auf, vor Aufregung. Die Familie ist in Dresden angekommen, wird sie auch bleiben? Wegzuziehen wäre schwer, gesteht Sofia, und May-Britt nickt. Andreas Searty lächelt still. Er ist nunmal Hotelier – und die Welt weit.



DER WELTBÜRGER: Andreas Searty zeigt uns, in welchen Ländern er schon gelebt und gearbeitet hat.

- Andreas Searty**
- Geboren wurde Andreas Searty 1959 in Bagdad/Irak.
 - Seine Kindheit verbrachte er in einem englischen Ölcamp, zur Schule ging er in Kirkuk.
 - Die **Hotelfachschule** besuchte er 1979 bis 1980 in Bad Reichenhall, 1983 bis 1985 die Wirtschaftsschule für Gaststätten- und Hotelgewerbe in Dortmund.
 - **Leitende Positionen** hatte er in Sheraton Hotels in Katar, Oman und London, The Grand Regency Hotel Kenia sowie in Hilton Hotels in Ägypten und Nigeria.
 - Das **Hilton Dresden** leitet Andreas Searty seit Februar 2005.

NACHRICHTEN

Ü40-Party mit Wilfried Peetz & Band

Die „Show der Paare“ im Italienischen Dörfchen ist zwar schon ausverkauft, wer dennoch Lust auf DDR-Schlagerstars hat, ist am Sonntagabend zur Ü40-Party eingeladen. Wilfried Peetz & Band sorgen für Stimmung. Karten zu zehn oder fünf Euro unter ☎ 49 81 60. (SZ)

Telefonische Anmeldung zum Zwillingstreffen

Eltern oder Großeltern von Zwillingen, die das Zwillingstreffen am 1. März, ab 15 Uhr im Sport- und Freizeittreff auf der Schönfelder Landstraße 27 besuchen wollen, möchten sich bitte telefonisch anmelden. Die Organisatoren sind unter ☎ 200 55 63 zu erreichen. (SZ)

DRESDNER BABYS



Emil Richter
Geboren am 14. Februar in Dresden, Gewicht: 3 650 g, Größe: 51 cm, Eltern: Sabine und Mario Richter.
Foto: Privat
☛ Wer sein im Februar geborenes Baby hier sehen will, kann unter ☎ 48 64 22 10 anrufen oder ein Bild mailen an sz.dresden@ddv.de

Noch mehr Dresdner Babys stehen auf www.sz-online.de/baby

Bibliothek verlängert Internetquitz

Noch bis 31. Mai können jetzt Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren sowie alle 7. bis 12. Klassen am Internetquitz der Städtischen Bibliotheken Dresden teilnehmen. Bis dahin kann das Lösungswort, welches sich aus den Antworten der 29 Fragen zu Musik, Film, Literatur zusammensetzt, per E-Mail an die Bibliothek geschickt werden (quitz@bibliothek-dresden.de). Die Gewinner erwarten attraktive

Preise, wie eine Ballonfahrt für zwei Personen, eine Videobrille, Bücher, Gutscheine und Jahreskarten. Die Preise werden bei einer großen Abschlussparty überreicht. Alle 29 Fragen – beispielsweise die: Wie lautet der Comic, der sich mit dem Leben des Nirvana-Frontmanns Kurt Cobain beschäftigt? – sind im Internet zu finden. (SZ)

www.medienetage-dresden.de

Stadtarchiv verzeichnet mehr Anfragen als im Vorjahr

Das Dresdner Archiv setzt einen Strich unter das Jahr 2008. Die Bilanz fällt positiv aus – Zuwachs gibt es beim Bestand und den Nutzern.

Die Bilanz des Dresdner Stadtarchivs lässt sich in Meilensteine verpacken: Etwa 500 Meter hat das Archiv im vergangenen Jahr zugelegt. Insgesamt beherbergt die Einrichtung nun so viele Unterlagen, dass diese ausgebreitet eine Länge von etwa 18,6 Kilometern erreichen. Thomas Kübler, der Leiter des Stadtarchivs, setzte gestern einen zufriedenen Schlussstrich unter die vergangenen zwölf Monate. Positiv sei sowohl der Zuwachs des Bestandes als auch das verstärkte Interesse der Besucher gewesen, sagt er. Insgesamt sind rund 9 440 Anfragen an das Archiv gestellt worden. Das sind etwa 1 600 mehr als im Jahr zuvor. Rund 70 Prozent der Anfragen seien von verschiedenen Behörden aus dem ganzen Bundesgebiet in Auftrag gegeben worden. Der Rest kam von privaten Nutzern. „Die Hälfte davon ist wiederum für wissenschaftliche Zwecke benutzt worden“, sagt Kübler. 2008 wurden Unterlagen von 240 Institu-

tionen in den Bestand des Archivs übernommen und etwa 80 Sammlungen aus Privatbesitz. „In Sachen Modernität stehen wir im Vergleich mit anderen Archiven in Deutschland an zweiter Stelle“, sagt Kübler. Auch für das Jahr 2009 erwartet er eine kontinuierliche Steigerung und weitere messbare Höhepunkte. Im Sommer rechnet Kübler damit, dass das Haus den 100 000. Besucher seit der Eröffnung vor neun Jahren empfängt. Ein Schwerpunkt für die Arbeit der 30 Mitarbeiter des Archivs soll die weitere Erschließung der Unterlagen sein. Derzeit kann auf 63 Prozent der Dokumente zugegriffen werden – Ende 2009 soll dieser Wert bei 80 Prozent liegen. (SZ)

Archiv-Fakten

- Das **Stadtarchiv Dresden** befindet sich seit Anfang 2000 im Speicher der ehemaligen Königlich-sächsischen Heeresbäckerei in der Elisabeth-Boer-Straße 1.
- **Geöffnet** ist Dienstag 9–18, Mittwoch 9–16, Donnerstag 9–18 sowie am Freitag 9–12 Uhr. Montags ist geschlossen.
- ☎ 4 88 15 15
- ☛ stadtarchiv@dresden.de

Ohne ENSO wär' ich schlecht beraten.

Energie effizient und kostengünstig nutzen – mit kompetenter Beratung von ENSO ist's möglich. Machen Sie mehr aus Ihrer Energie. Mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.

Service-Telefon: 0180 1 686868
(3,9 ct pro angefangene Minute aus dem Festnetz der DT AG, übergreifende Preise aus dem Mobilfunknetz möglich)

www.enso.de

Besuchen Sie ENSO zur Messe HAUS 2009, Halle 4, Stand H 6. 26.02. – 01.03., Dresden

Mehr Energie. Mehr Service.